

Zukunftsthema Elektromobilität

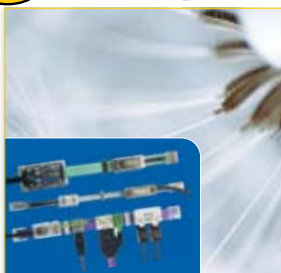
Seit es elektrische Maschinen gibt, träumen die Menschen davon, elektrisch Auto zu fahren – ohne großen Lärm und ohne schädliche Abgase. Abgesehen von Spezialanwendungen, wie Elektro-Gabelstaplern, Behindertenfahrzeugen oder innerbetrieblich verwendeten Kleintransportern, hat sich in dieser Hinsicht jahrzehntelang nicht viel getan. Das liegt sowohl an noch ungelösten technischen Problemen (Energiespeicher, Reichweite etc.), als auch an der starken Autolobby, die hochgezüchtete Verbrennungsmotoren bisher als Non-plus-ultra der Antriebstechnik betrachtet hat. Doch jetzt zeichnet sich ein Umdenken ab, angetrieben durch die gegenwärtige Energie- und Umweltdiskussion. Mittlerweile sind große Teile der Bevölkerung und auch die Politik fasziniert von der Vision des umweltschonenden Elektroautos. Die Autoindustrie ist plötzlich mit Hochdruck dabei, serienreife Elektroautos zu entwickeln und die Bundesregierung hat erklärt, dass Deutschland bis 2020 zum Leitmarkt für Elektromobilität werden soll. Soweit so gut, doch was hat das Elektrohandwerk davon? Hier entsteht ein neuer Markt, an dem die praktisch tätigen Elektrotechniker eine Menge mitgestalten können. Es soll eine flächendeckende Infrastruktur geschaffen werden, sodass das Aufladen der Energiespeicher effizient und rasch vonstatten gehen kann, weil das Laden über die klassische Schuko-Steckdose nur für Wenige praktikabel ist und im Alltag auch viel zu lange dauert. Demzufolge muss ein Netz von Stromtankstellen her, die geplant, errichtet und gewartet werden müssen. Auch die dafür erforderlichen Ladekabel und Steckvorrichtungen müssen vielerlei Anforderungen genügen (siehe S. 47). Nicht zuletzt gibt es Überlegungen, die Speicherbatterien der künftig zahlreichen Elektrofahrzeuge als Zwischenspeicher in die entstehenden intelligenten Netze (»Smart Grids«) mit einzubinden. Das alles hat mit Elektrotechnik zu tun, Ihrem Betätigungsfeld, meint Ihr



W. Rönspiess

Wolfgang Rönspiess
Chefredakteur
✉ wroenspiess@wekanet.de

Die Flachkabel-Installationstechnik von Woertz, Muttenz (Schweiz), bietet einfache, zeitsparende und wirtschaftliche Lösungen. Angeboten werden fünf bewährte Systeme, bestehend aus Flachkabel und Anschlussdosen.



■ Flachkabel-Installation spart Zeit und Aufwand ■ Auswahl von Kabeln und Leitungen ■ Energiesparende Lichtsteuerungen
■ Vernetzte Automation für energieeffizienten Betrieb
■ Mehr Funktionen mit Funk ■ Schalten mit Gefühl



ELEKTROINSTALLATION – S. 18

Neuheiten auf dem Schalter- und Steckdosenmarkt zeigen, wie Formen, Farben und Materialien die Kunden zum Kauf anregen können.

EDITORIAL / INHALT

Zukunftsthema Elektromobilität 3

AKTUELL

Aktuell 4

Gastkommentar:

»Ich kann es mir nicht leisten, Billiges zu verkaufen!« 4

GEBÄUDETECHNIK

Automation für energieeffizienten Betrieb..... 6

Mehr Funktionen mit Funk 10

Gebäudetechnik und Architektur vereinen 16

ELEKTROINSTALLATION

Schalten mit Gefühl..... 18

Zur Auswahl von Kabeln und Leitungen 22

Weniger Installationsaufwand 28

LICHTTECHNIK

Energiesparende Lichtsteuerungen 30

Licht als Verkaufsförderer 34

SERVICE

»Darum prüfe, wer sich lange bindet!« 36

Buchvorstellung: »Marketing-Attacke« 38

NORMEN

Kommentare zu neuen Normen und Vorschriften .. 40

PRODUKTE

Produktberichte 42

BUS GUIDE NEWS

BUS GUIDE – Das monatliche Update 44

BRANCHE

Branchennachrichten 45

VORSCHAU

Vorschau auf die nächste Ausgabe 50

Impressum 50

Inserentenverzeichnis 51